

Schwab, Gustav: Thau, unvergänglicher als Lilienblüte! (1821)

- 1 Thau, unvergänglicher als Lilienblüte!
- 2 An dir erkenn' ich die Geliebte wieder.
- 3 Auf dieses Kind senkt sich der Himmel nieder,
- 4 Den einst ich schaut' in einem Blick der Güte.

- 5 Nicht schmerzet Schönheit mich, die längst verglühte,
- 6 Nicht der geschwundne Bau so holder Glieder;
- 7 Im Herzen rauscht ein froher Quell der Lieder,
- 8 Geweiht nie verblühendem Gemüte. —

- 9 Gerührter Thor! wirst du dich nicht besinnen?
- 10 Der Frauen Urbild soll sie dir vertreten,
- 11 Weil du sie Kind siehst oder Enkel minnen?

- 12 Sieh' erst in ihrem Kämmerlein sie beten!
- 13 Was thut denn diese Frau, das nicht auch thäten
- 14 Die Zöllnerinnen und die Sünderinnen?

(Textopus: Thau, unvergänglicher als Lilienblüte!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3986>)